

Orchesterverein Idar-Oberstein e.V.

Sommerkonzert

Samstag, 3. Juli.2010 20.00 Uhr

Christuskirche Idar-Oberstein

Mitwirkende:

Orchesterverein Idar-Oberstein e. V.
Musikverein Kusel e.V.

Solisten: Esther Germain (Violine) und
Wolfgang Weigel (Gitarre)

Leitung: Thomas Germain

PROGRAMM

Bernd Alois Zimmermann - Rheinische Kirmestänze
(1918-1970) Tempo di valse comodo - Allegretto -
Allegretto - Allegro comodo - Alla marcia

Wolfgang Amadeus Mozart - Sinfonie Nr. 12 (G-dur, KV 110)
(1756-1791) Allegro - Andante - Menuetto - Allegro

Camille Saint-Saëns - Havanaise für Violine und Orchester (op. 83)
(1835-1921)
Solistin: Esther Germain

PAUSE

Dag Wirén - Serenade für Streichorchester (op.11)
(1905-1986) Preludium (Allegro molto) - Andante
espressivo - Scherzo (Allegro vivace) -
Marcia (Tempo di marcia, molto ritmico)

John Duarte - "A Tudor Fancy" für Gitarre und Orchester
(1919-2004) Tower Hill - The Fall of the Leafe all in a
garden green - A Gigge

Solist: Wolfgang Weigel

Die „Rheinischen Kirmestänze“ für 13 Bläser von *Bernd Alois Zimmermann* wurden 1962 im WDR uraufgeführt. Die eingängigen Motive und Rhythmen erinnern tatsächlich an Kirchweihmusik, aber die abrupten Taktwechsel in Verbindung mit viel Chromatik sind zum Schunkeln und Mitklatschen weniger geeignet. Dafür ist ein spannendes Hörvergnügen garantiert.

Die 12. Symphonie von *Wolfgang Amadeus Mozart* entstand 1771 nach seiner ersten Italienreise. Der junge Komponist hatte beim Padre Martini Unterricht in Kontrapunkt bekommen, was in dem Werk, besonders im Menuett, deutlich zu Ausdruck kommt. Insgesamt macht Mozart mit seiner Zwölften einen großen Schritt hin zur ausgereiften klassischen Symphonie.



Die *Havanaise* von *Camille Saint-Saens*, komponiert im Jahr 1887, gehört zum Repertoire eines jeden Geigenvirtuosen. Die eingängigen, ein wenig exotischen Melodien und der tänzerische Rhythmus der Habanera machen das Stück zu einem echten Ohrwurm.

Solistin ist die 18-jährige *Esther Germain* aus Waldmohr. Sie hat bis zu ihrem 14. Lebensjahr an der Kreismusikschule Kusel bei Antje Scotti-Pollmann Geigenunterricht erhalten. Bei Prof. Ulrike Dierick von der Musikhochschule Saarbrücken setzt sie ihre Studien seither fort. Sie hat mehrere erste Preise bei Regional- und Landeswettbewerben von „Jugend Musiziert“ gewonnen. Seit 2005 spielt sie im Landesjugendorchester Rheinland Pfalz.

Der schwedische Komponist *Dag Wirén* hat auf die Frage nach seiner Religion gern geantwortet, er glaube an den Gott Mozart. Tatsächlich scheint seine 1939 in Stockholm uraufgeführte *Serenade für Streichorchester* vom Mozart inspiriert. Das Werk strahlt Spontaneität, Frische und Optimismus aus, wie sie in den Salzburger Streicherkompositionen Mozarts häufig anzutreffen sind. Stilistisch gehört *Wirén* dem Neoklassizismus an, der die bis dahin in Skandinavien übliche Spätromantik – teilweise - abgelöst hatte. Der letzte Satz „Marcia“ der Serenade war Titelmelodie einer Fernsehserie der BBC.



John W. Duarte war ein englischer Komponist, Gitarrenvirtuose und Pädagoge mit vielen geistvollen Publikationen zur Musik. Er starb 2004. Sein Werk „*A Tudor Fancy*“ für Gitarre und Orchester atmet den Geist der elisabethanischen Zeit. Sowohl im Aufbau des Werks als auch in der Melodik nimmt Duarte direkten Bezug auf einige Hofkomponisten Elizabeth. I.

Er folgt damit dem Beispiel des berühmten spanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts *Rodrigo*, der sich von spanischer Barockmusik für sein Gitarrenwerk inspirieren ließ.

Solist ist *Wolfgang Weigel*, Gitarrenvirtuose, Orchesterleiter und Pädagoge mit internationaler Reputation. Man kann es als Glücksfall betrachten, dass ihn die Musikschule „Kuseler Musikantenland“ als Lehrer gewinnen konnte. Er hat in Sachen Gitarre seither in unserer Region viel bewegt. Man denke nur an die Konzertreihe und Akademie „Gitarrenland“ 2009/10.